



## ZENTRALVERBAND DEUTSCHES KRAFTFAHRZEUGGEWERBE

### Präsident

Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz,  
Naturschutz und nukleare Sicherheit  
Herrn Bundesminister  
Carsten Schneider

[ministerbuero@bmukn.bund.de](mailto:ministerbuero@bmukn.bund.de)

Berlin, 02. Dezember 2025

#### **Praxisnahe Ausgestaltung einer Förderung sozialer klimafreundlicher Mobilität**

Sehr geehrter Herr Bundesminister Schneider,

die Einführung einer neuen, sozial ausgerichteten Kaufprämie für emissionsarme Fahrzeuge ist ein wichtiger Schritt, um die Mobilitätswende in Deutschland zu stärken und insbesondere Haushalte mit kleinen und mittleren Einkommen beim Umstieg auf klimafreundliche Fahrzeuge zu unterstützen. Um die Wirkung des Programms zu maximieren und gleichzeitig den Verwaltungsaufwand für Bürgerinnen und Bürger, Handel und Behörden so gering wie möglich zu halten, plädiert das deutsche Kfz-Gewerbe für ein erprobtes und äußerst effizientes Modell zur Umsetzung: die Übertragung der unbürokratischen Förderlogik der erfolgreichen KfW-Wallboxförderung „Ladestationen für Elektroautos – Wohngebäude“ (Programm 440) auf die neue Kaufprämie.

Die damalige Wallboxförderung hat gezeigt, wie ein digitaler und klar strukturierter Förderprozess mit minimalem bürokratischem Aufwand eine enorme Nachfrage bewältigen kann. Dieses Modell lässt sich mit geringem Aufwand anpassen und bildet eine ideale Grundlage für die Ausgestaltung der Fahrzeugförderung. Herzstück des Ansatzes ist ein zentrales, rein digitales Förderportal, das Antragstellung, Prüfung, Nachweisführung und Auszahlung in einem Vorgang bündelt.

Analog zum früheren KfW-Programm sollten Bürgerinnen und Bürger den Förderantrag stellen können, bevor sie einen Kauf- oder Leasingvertrag abschließen. Auf Basis weniger Kerndaten – insbesondere Einkommen, Kinderzahl und Fahrzeugkategorie – kann automatisiert geprüft werden, ob eine Förderberechtigung vorliegt. Dies ermöglicht eine sofortige, verbindliche und für einen festen Zeitraum gültige Reservierung der Fördermittel. Für die Antragsteller entsteht frühzeitig Planungssicherheit; gleichzeitig lassen sich Überzeichnungseffekte vermeiden, was den Bundeshaushalt verlässlich schützt.

Die Umsetzung der Förderung erfolgt im zweiten Schritt durch den Kauf oder das Leasing eines förderfähigen Fahrzeugs. Wie bei der Wallboxförderung kann der Handel unkompliziert eingebunden werden, etwa durch eine standardisierte digitale Bestätigung des geförderten Fahrzeugs. Damit bleiben die Prozesse für Händler klar und einfach, und die Antragsqualität erhöht sich durch medienbruchfreie Abläufe spürbar.



## ZENTRALVERBAND DEUTSCHES KRAFTFAHRZEUGGEWERBE

Präsident

Nach Auslieferung des Fahrzeugs reichen die Antragstellenden – ebenfalls digital – die erforderlichen Nachweise ein. Eine Konzentration auf wenige, klare Unterlagen wie Kaufvertrag, Einkommenserklärung und Händlerbestätigung reicht völlig aus und hat sich bereits bewährt. Die Berechnung der finalen Förderhöhe mit Basisprämie, Kinderbonus und Einkommenszuschlag kann vollständig automatisiert erfolgen. Auch die direkte Auszahlung an die Bürgerinnen und Bürger hat sich in der KfW-Praxis als schnell, sicher und unproblematisch erwiesen.

Ergänzend möchten wir darauf hinweisen, dass eine direkte Antragstellung beim Händler, wie sie häufig als vermeintlich niederschwellige Lösung diskutiert wird, bei einer einkommensabhängigen Förderung nur schwer praktikabel ist. Die Abfrage und Prüfung sensibler Einkommensdaten kann dort weder datenschutzkonform noch verlässlich erfolgen, und sie würde den Autohandel in eine Rolle drängen, die er weder rechtlich noch organisatorisch ausfüllen kann. Gerade deshalb sprechen wir uns dafür aus, den Förderantrag weiterhin ausschließlich über ein zentrales, staatlich betriebenes Onlineportal abzuwickeln und den Händler lediglich als bestätigende Instanz für die Fahrzeugdaten einzubinden. So bleibt die Förderung unbürokratisch, datenschutzkonform und zugleich sozial treffsicher.

Abschließend würden wir uns sehr freuen, wenn sich die Gelegenheit zu einem persönlichen Gespräch ergäbe, um die vorgeschlagenen Ansätze zu vertiefen und mögliche Umsetzungspfade gemeinsam zu erörtern. Gerne stehen wir Ihnen kurzfristig und flexibel zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,  
Ihr

Thomas Peckruhn  
Präsident

Jürgen Hasler  
Hauptgeschäftsführer